

Den Menschen sehen

*Regensburg, 24.09.2024
Am Gedenktag des Hl. Rupert*

Liebe Glaubensgeschwister,

nach St. Emmeram, und damit auch nach St. Rupert, kommen immer auch viele Touristen. Am Freitagnachmittag, wenn der Aufbau für das Wochenende läuft, komme ich gerne mit diesen Leuten ins Gespräch. Viele sind neugierig, was wir hier tun und ich lade sie ein, zum Gebet vorbei zu kommen, um die besondere Atmosphäre und die Gegenwart Gottes zu erleben.

Es sind auch immer wieder Ausländer unter den Besuchern. Diesmal ein Koreaner und ein Ukrainer. Beiden gab ich einen Hinweis auf The Chosen, einer Film-Serie, die in über 50 Sprachen synchronisiert wurde. Sie handelt über das Leben Jesu und wie Er Menschen veränderte, die Ihm begegnet sind.

Besonders bei dem jungen Mann aus der Ukraine stoß der Tipp auf Interesse. Wir installierten die APP auf seinem Handy und er konnte in die Frohebotschaft in seiner Muttersprache hineinhören. Was mag dieser Mann erlebt haben? Den Krieg in seiner Heimat und jetzt hier in der Fremde? Mir wurde bewusst, wie wichtig unser Gebetsfokus bei diesem 24/2 war: HERR, zeige uns Wege zum Frieden und schenke uns die Bereitschaft diese zu gehen.

Ich lud ihn zur Teilnahme an der Hl. Messe in die Basilika ein. Er beteiligte sich rege am Gebet. Ich versuchte, ihm mit einem Übersetzungstool das ein oder andere zu erklären. Besonders froh war ich, als ich ihm am Ende noch das Wichtigste aufschreiben konnte: Jesus liebt dich und er vergibt dir alle deine Schuld, wenn du ihn um Vergebung bittest.

Wir verabschiedeten uns. Ich übergab ihn im Gebet an Jesus und bat den Heiligen Geist, dass Er ihn weiterführen möge. Ich war Gott für die Gelegenheit dankbar, ihm von Jesus etwas erzählen zu können. Auch wenn es nur Stückwerk war, so hatte er doch Gemeinschaft und Zugehörigkeit erfahren.

Mein Traum, dass die Kirche eine missionarische Kirche wird, die die Menschen sieht (vgl. Lk 7,13), auf sie zugeht und ihnen von der (bedingungslosen) Liebe und Vergebung Gottes erzählt, ist an diesem Tag wahr geworden. Und das Schöne, ja das Wichtigste war, dass dies aus dem Gebet heraus und im Gebet geschehen ist.

Herzlichen Dank allen die 24/2 ermöglichen – vor allem auch durch das verbindliche Eintragen einer Stunde im Onlinekalender.

Mit den besten Segenswünschen.

Michael Hochmuth

Für das Organisationsteam

Nächstes 24/2
22. November 2024